



WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Der Herrenabend 2009

Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode wirbt für Kooperation der Bundesländer



Jochen Winand eröffnete die festliche Veranstaltung.



Minister Jörg Bode zeigte sich in seiner Rede optimistisch.

»» Der diesjährige Herrenabend des Wirtschaftsvereins war ein Abend der Optimisten. Dafür sorgte vor allem Jörg Bode, der neue niedersächsische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident, der als Hauptredner in das Hotel Lindtner eingeladen war. Die Hoffnungen des Ministers ruhten vor allem auf dem am selben Tag zuvor in Berlin verabschiedeten „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“, das Bürgern und Unternehmen Steuererleichterungen verschaffen und so Wachstum ankurbeln soll. „Vielleicht werden wir die Wirtschaftskrise am Ende des nächsten Jahres schon überwunden haben“, so Bode. Wichtig sei dafür auch die Kooperation in der Region.

Im vergangenen Jahr hatte der schon Tradition gewordene Herrenabend mit der damaligen Familienministerin Ursula von der Leyen für einen Rekord von 406 Besuchern gesorgt. In diesem Jahr waren es etwas weniger, was aber nicht mangelndem Interesse, sondern der Rückkehr zur Sitzordnung an runden Tischen statt langen Reihen geschuldet ist. „Zum ersten Mal mussten wir Anfragen absagen“, bedauerte Jochen Winand, Vorsitzender des Wirtschaftsvereins. Zu den Gästen gehörten Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus Harburg und dem Landkreis,

darunter Frank Horch, Präses der Handelskammer, der Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg, Michael Hagedorn, Vorsitzender der Bezirksversammlung, Joseph Schlarmann, Bundesvorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung, Edwin Kreuzer, Präsident der Technischen Universität, Rainer Maria Weiss, Leiter des Helms-Museums und Heinz Lüers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude, die auch Sponsor des Abends war. Rekord war diesmal die Zahl von 70 Frauen, die sich auf den „Herrenabend“ gewagt hatten.

Jochen Winand hatte in seiner Einführung den Grundstein für den Optimismus gelegt: „Die Weltwirtschaft ist nicht untergegangen“. Sorgen machten ihm allerdings die Schulden und die äußerst widersprüchlichen Aussagen von Analysten. Erfreulich sei, dass die Kooperation zwischen Hamburg und seinem südlichen Nachbarn sich verbessert habe – beispielsweise finde sich in niedersächsischen Wirtschaftspräsentationen inzwischen nicht nur ein weißer Fleck, sondern ein Hinweis auf die Existenz Hamburgs. Winand machte auch auf die Vision 2020/50 des Wirtschaftsvereins aufmerksam, die Harburg zurück ans Wasser bringen und die Lebensqualität steigern soll. Und er schloss mit einem opti-

mistischen Ausblick auf den Herrenabend 2010: „Da freuen wir uns über die gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft“.

Nach der „Wildenten-Consommé mit Mini-Maultaschen und Gemüsestreifen“ folgte dann die Rede des Gastes aus Hannover. Ursprünglich war sein Amtsvorgänger Philip Rösler vorgesehen gewesen, doch dieser wurde als Gesundheitsminister nach Berlin berufen und hatte deshalb abgesagt. Winand hatte dann den Nachfolger für die Rede gewinnen können. Auch Bode betonte die Notwendigkeit der Kooperation zwischen den beiden Bundesländern. Insbesondere verwies er auf die Bereiche Häfen und Luftfahrtindustrie. Eine Zusammenarbeit der niedersächsischen Häfen mit Hamburg stärke die Attraktivität der Deutschen Bucht allgemein und damit auch deren Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Rotterdam. „Haben Sie keine Angst vor dem Jade-Weser-Port!“, ermutigte er die Hamburger. Man müsse jetzt in Infrastruktur investieren, „damit der Welthandel unsere Tore zur Welt passiert“, wenn es wieder aufwärts gehe. Als positives Beispiel für länderübergreifende Wirtschaftsförderung nannte er auch die Luftfahrtindustrie, zu der nicht nur das weltweit bekannte Airbus-Werk in Finkenwerder zähle,

INHALT

- 1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Der Herrenabend 2009
- 2 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Der Herrenabend in Bildern
KONKRET
FINE Fast Innovation Networks
- 3 Seite
IM PORTRÄT
Hochschule 21 in Buxtehude
WIRTSCHAFT AKTUELL
Der hit-Technopark wächst
- 4 Seite
DER VORSTAND INFORMIERT
Starke Netzwerke verbinden
AUSBLICK
IMPRESSUM



Im gut besetzten Ballsaal des Hotel Lindtner herrschte eine angeregte Atmosphäre.

sondern auch zahlreiche Zulieferer in Niedersachsen und das neugegründete Forschungszentrum für Kohlenfaserverstärkten Kunststoff (CFK) in Stade. Angesichts des demografischen Wandels sei es auch wichtig, „in die Köpfe zu investieren“. Beim „Rücken vom Iberico-Schwein auf Pilz-Ragout mit Thymianjus und Serviettenknödel“ setzten sich dann die Gespräche an der Tischen fort. Zum Nachtisch wurde „Apfel-Tarte mit Zimtschaum und Mandeleis“ serviert. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich noch bis weit nach Mitternacht mit den Partnern aus verschiedenen Branchen auszutauschen.

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL



Jochen Winand, Franziska Wedemann und Jürgen Böhm mit dem Gast: Jörg Bode, Wirtschaftsminister in Niedersachsen.



Maya Lauinger, Torsten Meinberg und Wiebke Becker



Dr. Martina Bergann und Uta Rade



Michael Groß und Frank Horch



Heinz Lüers, Heiner Schönecke, Werner Marmette



Günter Schwarz, Brigitte Somfleth und Andreas Buß



Udo Stein mit Thomas Diebold



Wiebke Dursthoff, Maja Gümser, Stephan Willhaus



Prof. Dr. Rainer Maria Weiss, Reinhard Ladner, Bernd Wiechel



Wolfgang Nehring, Willi Neumann, Hans-Joachim Trautmann



Prof. Dr. Hartwig Ahlberg, Susanne Kassun, Torsten Zimmer



Barbara Borgstädt und Carsten Deecke



Jürgen Walczak und Oliver Thiel

KONKRET

Wirtschaft und Wissenschaft

Die Wettbewerbsfähigkeit im Hamburger Mittelstand stärken

»» Bei der TuTech Innovation GmbH in der Harburger Schloßstraße dreht sich alles um die Frage, wie das Wissen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sinnvoll in Unternehmen genutzt werden kann. Hier sind die bundesweiten Cluster zum Thema Biotechnologie BOKATALYSE2021 und BIORAFFINERIE2021 entstanden. Auch das Verbunddatenvorhaben KLIMZUG-NORD, Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion Hamburg, wird von TuTech koordiniert. Für kleine und mittelständische Firmen (KMU), die bisher kaum Berührung mit Hochschulen hatten, die sich eine Zusammenarbeit mit einer Universität nicht

vorstellen können und denken, so eine Kooperation sei zu kompliziert, setzt das neue TuTech-Projekt FINE Fast Innovation Networks an. Das Projekt FINE, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Hamburg gefördert wird, zeigt die großen Potenziale auf, die in einer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft liegen. Bei FINE geht es um die erfolgreiche Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen sowie die Sicherung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Während der zweijährigen Projektlaufzeit sind gemeinsame Netzwerke geplant, mit Vertretern aus Hochschulen und KMU. Über einen bestimmten Zeitraum soll

an Methoden zur Umsetzung von Innovationen gearbeitet werden. Ziel ist neben dem Aufbau von Vertrauen zwischen den Netzwerkpartnern die Initiierung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Machen Sie mit! Am 22. Januar 2010 startet das nächste Fast Innovation Netzwerk. Eingeladen sind kleine und mittlere Unternehmen aus Hamburg, die zusammen mit Vertretern aus Hochschulen über einen Zeitraum von 10 Monaten ihren Werkzeugkoffer zur Umsetzung von Innovationen ausbauen und gemeinsame Projekte im Bereich „Neue Produktionsmethoden/Neue Werkstoffe“ erarbeiten möchten.



Kontakt:
TuTech Innovation GmbH
channel hamburg
Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Dr. Margarete Remmert-Rieper
Telefon: 040 76629-6322
E-Mail: fine@tutech.de
www.fine.tutech.de



IM PORTRÄT

Hochschule 21

Studium nach den Bedürfnissen der Wirtschaft

»»» Das Motto der Hochschule 21 lautet: Genial dual. In den dualen Bachelor-Studiengängen arbeiten die Studierenden die Hälfte der Zeit bei Partnerunternehmen der Region, wodurch sie in der Regel die Studiengebühren refinanzieren können. Hochschulgeschäftsführerin Susanne Russell: „Die Partnerunternehmen, darunter bereits viele Mitglieder des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden, binden damit motivierte und produktive Nachwuchskräfte und bekommen in kürzester möglicher Zeit exzellent qualifizierte Fachkräfte.“ Mit dem Bachelorabschluss in den Baustudiengängen werden die Absolventen von der Ingenieurkammer Niedersachsen als Ingenieure anerkannt. Zusätzlich können sie den Meisterbrief erlangen. Die Nachfrage nach diesem dualen Studienmodell steigt stetig – sowohl seitens der Unternehmen als auch seitens der Studierenden.

Zum Wintersemester 2009/2010 wurden mit 150 Erstsemestern mehr Neuzugänge denn je zuvor am Standort gezählt. Aktuell sind 470 Studierende immatrikuliert. Davon haben rund die Hälfte bereits vor Studienbeginn einen Berufsabschluss – darunter auch von Unternehmen entsendete Mitarbeiter, die sich auf diese Weise weiterqualifizieren. Auch bei der Gestaltung der Lehre geht die Hochschule 21 auf die Anforderungen und Anregungen aus der Wirtschaft ein. Vom kommenden Wintersemester an erhöht sich die Regelstudienzeit in den Baustudiengängen von bislang sechs auf sieben Semester. Das hat die Hochschulleitung Ende November beschlossen. Die Studierenden sollen künftig mehr Zeit für Stoffvertiefung und Spezialisierung, zum Beispiel durch Wahlpflichtkurse bekommen. Gleichzeitig verlängert sich dadurch die praktische Ausbildung in den Unternehmen.

Hochschulpräsident Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler: „In der aktuellen Hochschuldebatte ist die Entzerrung der Arbeitsbelastung in den kompakten Bachelor-Studiengängen eine der wichtigen Forderungen von Studierendenvertretern. Mit dieser Entscheidung kommt die Hochschule 21 aber auch den Forderungen aus der Bauwirtschaft entgegen, deren Verbände sich in der Diskussion um die Qualität der Bachelor-Abschlüsse für eine Mindeststudiendauer von sieben Semestern ausgesprochen haben.“ Die Neuregelung gilt für die dualen Studiengänge Bauingenieurwesen DUAL, Bauen im Bestand DUAL und Bau- und Immobilienmanagement DUAL. Der neue Studiengang Mechatronik DUAL wurde von vorn herein auf sieben Semester konzipiert. Susanne Russell: „Unternehmen, die sich als Praxispartner engagieren, gehen gegenüber der Hochschule kei-



Susanne Russell

Prof. Dr.-Ing.
Martin Betzler

nerlei finanzielle Verpflichtungen ein. Praxispartner und Studierende schließen einen regulären und auf die Studiendauer befristeten Arbeitsvertrag ab, wobei die Entlohnung die Refinanzierung der Studiengebühren möglich machen sollte.“ Die Studiengebühren betragen bei den Baustudiengängen 390 Euro, bei Mechatronik 600 Euro. Die Arbeitsleistung der Studierenden steht den Unternehmen rund sechs Monate pro Jahr zur vollen Verfügung.

www.genialdual.de,
Tel.: 04161 / 648-0.

AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

hit-Technopark wächst

Der Technopark hat sechs neue Gebäude erworben

Wolfram
Christoph Birkel

»»» Der hit-Technopark in Harburg erweitert sein Gelände um sechs weitere Gewerbeimmobilien mit rund 30 Mietern. Damit umfasst der Technopark aktuell etwa 25.000 Quadratmeter

und beherbergt rund 100 Firmen unterschiedlicher Technologiebranchen. Durch den Ankauf ist zukünftig wieder Platz für neue Mieter. Die Süderelbe AG hat die Verhandlungen zwischen Käufer

und Verkäufer als unparteiischer Berater moderiert. Die Straße „Zum Fürstenmoor“ verläuft parallel zum Tempowerking, der bislang die Mittelachse des hit-Technopark-Geländes ausmachte. Doch ab sofort ist der Technopark um circa 8.700 Quadratmeter vermietbare Fläche, verteilt auf sechs Gebäude, erweitert und umfasst damit auch die Parallelstraße. Die rund 30 gewerblichen Mieter der frisch angekauften Gebäude sind überwiegend KMUs aus dem Technologiebereich und passen damit gut in das bestehende Netzwerk des Parks. Durch teilweisen Leerstand in den neuen Gebäuden ist der bisher

voll vermietete hit-Technopark derzeit wieder offen für weitere Firmen. Die Unternehmerfamilie Birkel, seit 1995 Inhaber des hit-Technopark, investierte eine siebenstelligen Summe für die Erweiterung des Firmengeländes und verleiht damit auch seiner positiven Zukunftseinschätzung für den Hamburger Süden Nachdruck. Bereits im Jahr 2007 investierte die Familie zehn Millionen Euro in die damalige Neubauerweiterung. Seit 2005 hat sich der Park damit um das Zweieinhalbfache vergrößert und trotz dieses Wachstums eine Auslastung von über 95 Prozent in jedem Jahr erreichen können.



● VERANSTALTUNGEN
Monatsveranstaltung am
26.01.2010 um 18.30h:

„2010: Das Jahr Eins nach der großen Krise“
Konjunkturausblick und Kapitalmarkt,
Referent: Jochen Intelmann, Chef-
volkswirt der Hamburger Sparkasse

● WÜNSCHE:
FROHE FESTTAGE

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
fröhliche Weihnachten und ein
gesundes erfolgreiches neues Jahr.

DER VORSTAND INFORMIERT

Starke Netzwerke verbinden

Der Wirtschaftsverein und seine Mitglieder sind bestens vernetzt

»» Der Wirtschaftsverein und auch Mitglieder des Vorstands und Beirates sind in vielen Gremien vertreten. Damit wird allen Mitgliedern des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden die Möglichkeit geboten, diese vielfältigen Kontakte zu nutzen und davon zu profitieren. Die Vernetzungen im Einzelnen:

Der Wirtschaftsverein

Mitglied im:

- UV-Nord Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
- channel hamburg e.V.
- Alumni und Förderer der TU Hamburg-Harburg e.V.

Vorstand vertreten in:

- Handelskammer Hamburg:
 - Arbeitskreis Hamburger Süden
 - Ausschuss für Hafen und Schifffahrt
 - Ausschuss für Stadt- und Regionalpolitik
 - Süderelbe AG
 - Logistik-Initiative Hamburg
 - Luftfahrt-Initiative Niedersachsen
- Aktionsgemeinschaft Harburg e.V.
- Hochschulrat der HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- ISS International Business School of Service Management
- Stiftungsrat der Historischen Museen Hamburg
- Stiftungsausschuss des Museums der Arbeit
- Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e.V.
- IBA Arbeitskreise

Beirat vertreten in:

- Handelskammer Hamburg:
 - Arbeitskreis Hamburger Süden
- IBA:
 - Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr
 - Arbeitskreis Kunst und Kultur
- DIHK
- Industrieverband Hamburg
- Hanseatischer Ingenieursclub
- Beirat der Hamburger Volksbank
- Beirat der HASPA
- Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e.V.
- ISS International Business School of Service Management
- Beirat des NIT Northern Institute of Technology Management
- Beirat channel hamburg e.V.
- Beirat Alumni und Förderer der TU Hamburg-Harburg e.V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel./Fax 040/767 514 48
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

Seit 1942 Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau



- Brückenbau
- Tunnelbau
- Wasserbau
- Kaianlagen
- Hochbau
- Verkehrsbau
- Spezialtiefbau
- Objektplanung
- Tragwerksplanung
- Überwachung
- Projektsteuerung
- Bauwerksprüfung
- Statische Prüfung

WKC HAMBURG GMBH
PLANUNGEN IM BAUWESEN
(vormals WKP König und Partner)

WK CONSULT HAMBURG
INGENIEURE FÜR BAUWESEN VBI
(vormals WK Dr. Wachendorf und König)

Tempowerkring 1B, 21079 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 79 00 01-0 Fax: +49 (0)40 79 00 01-44
www.wk-consult.com



Für Unternehmen in Hamburg!

Know-How rund um

- Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen
- Zusammenarbeit mit Hochschulen
- Methoden für systematisches Innovationsmanagement

Machen Sie mit!

Start des nächsten Netzwerks am 22.01.2010

Kontakt: TuTech Innovation GmbH
E-Mail fine@tutech.de | Telefon 040 76629-6362



www.fine.tutech.de